



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Lustsee; Langwedel;
Badegewässer-ID	DESH_PR_0182
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Langwedel
WaterbodyName	
NationalWaterUnitName	Lustsee
RiverBasinDistrictName	Elbe

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Langwedel, Amt Nortorfer Land, Niedernstraße, 24589 Nortorf

Bearbeitungsstand Oktober 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle am Lustsee liegt etwa 1 km nordöstlich der Ortschaft Langwedel. Ein baumbestandenes, teilweise steilabfallendes Wiesengelände bildet den naturbelassenen Uferbereich. Im Bereich der Badestelle fällt die sandige Sohle leicht ab. Mit Ausnahme einer Toilette ist keine Infrastruktur vorhanden.

Beschreibung des Gewässers

Der Lustsee besitzt eine Oberfläche von knapp 18 ha, das Volumen beträgt 875.000 m³ bei einer mittleren Wassertiefe von 4,90 m. Der Lustsee hat aufgrund seines kleinen Einzugsgebietes gute Voraussetzungen für einen nährstoffarmen Zustand. Das Einzugsgebiet wird gekennzeichnet durch Geschiebelehm/Mergel und sandige Böden. Die theoretische Wasseraufenthaltszeit liegt im Lustsee bei 1,9 Jahren. Der See befindet sich derzeit in einem eutrophen Zustand.

Wasserwirtschaftliches Fach-Informationssystem [WAFIS] des Landes Schleswig-Holstein:
<http://www.umweltdaten.landsh.de/db/dbnuis?thema=see&seenummer=0251>, abgerufen im Juli 2017

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Die überwiegende Landnutzung im Betrachtungsbereich wird durch Land- und Forstwirtschaft bestimmt. Abwassereinleitungen aus kommunalen Kläranlagen sind nicht vorhanden. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden zum Teil mittels Drainagen entwässert. Das Vogelaufkommen im Betrachtungsbereich stellt eine weitere potentielle Verschmutzungsquelle dar. Über Vorfluter gelangen die gereinigten Abwässer aus 18 Hauskläranlagen sowie 4 Regenwassereinleitungen in die zuleitenden Gewässer. Darüber hinaus befinden sich ein Campingplatz und eine Fischteichanlage im Betrachtungsbereich.



Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Im direkten Umfeld der Badestelle findet sich keine nennenswerte Infrastruktur. Auf den umliegenden Flächen (zu 80% landwirtschaftlich genutzt) wird saisonal Gülle ausgebracht. Durch Abschwemmungen aus der Fläche oder Drainagewässer besteht die Möglichkeit einer nachteiligen Beeinflussung des Badegewässers.

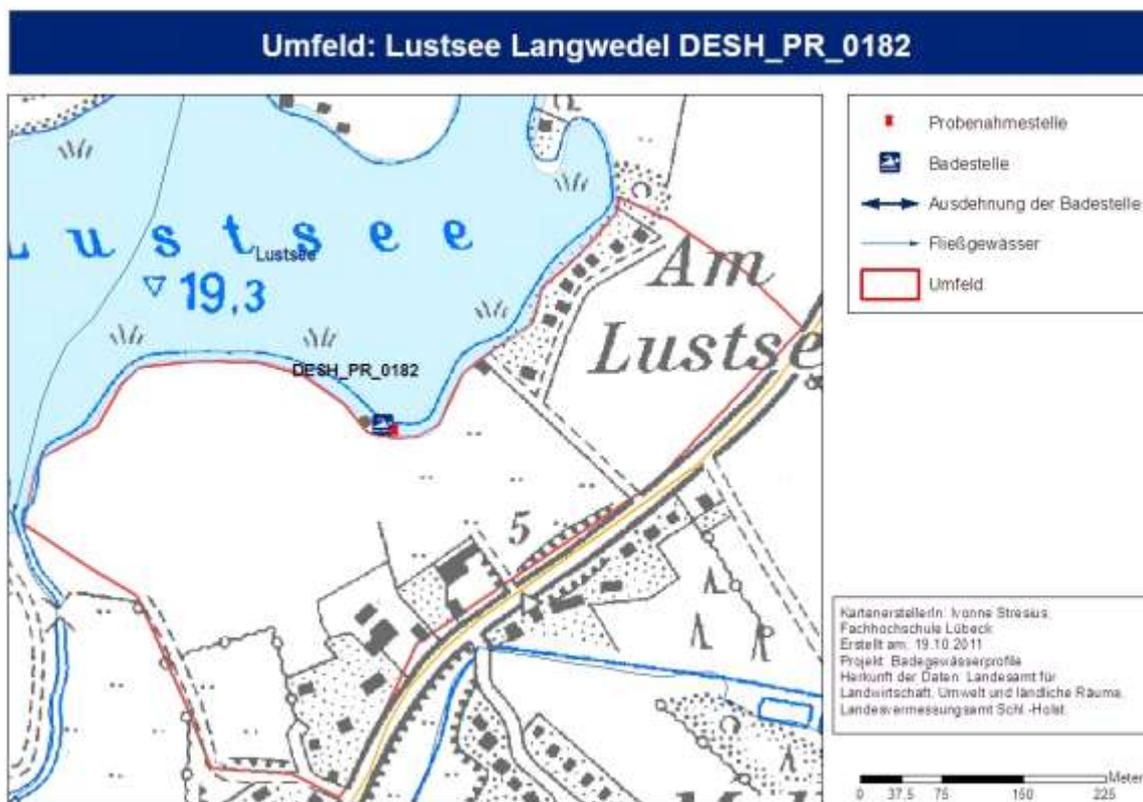


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Nicht notwendig.

Relevante Verschmutzungsquelle

Als relevante Verschmutzungsquellen konnte nur die landwirtschaftliche Nutzung identifiziert werden.

Gesamtbewertung

Die genannten potenziellen Verschmutzungsquellen haben größtenteils keine Relevanz für das Badegewässer. Allein das Drainagewasser der landwirtschaftlichen Flächen sowie das Vogelaufkommen im Betrachtungsbereich stellen eine relevante Verschmutzungsquelle dar. Grenzwertüberschreitungen wurden seit 2008 nicht festgestellt, alle bisherigen Qualitätseinstufungen sind „ausgezeichnet“. Anfälligkeiten für eine kurzzeitige Verschmutzung konnten ebenfalls nicht festgestellt werden. Jedwede Maßnahmen sind hier derzeit nicht erforderlich.



Das Vorkommen von Cyanobakterien wurde bisher nicht beobachtet, über Belastungen mit Zerkarien liegen derzeit keine Berichte vor.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.